

# ITALIEN

## Kontextuelle Schlüsseldaten

*Erstellt von*

**Inge Schreyer, Pamela Oberhuemer,  
Mariacristina Picchio und Chiara Bove**

**Zitiervorschlag:**

Schreyer, I., P. Oberhuemer, M. Picchio und C. Bove. 2024. "Italien – Kontextuelle Schlüsseldaten." In *Frühpädagogische Personalprofile in Europa. 33 Länderberichte mit kontextuellen Schlüsseldaten*, herausgegeben von I. Schreyer und P. Oberhuemer. München: Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz. [www.seeepro.eu/Deutsch/Laenderberichte.htm](http://www.seeepro.eu/Deutsch/Laenderberichte.htm)

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



Staatsinstitut für  
Frühpädagogik und Medienkompetenz



## Inhalt

<b>Frühkindliche Bildung und Kindertagesbetreuung</b> .....	3
Blick in die Geschichte des Kita-Systems in Italien.....	3
Systemorganisation und ministerielle Zuständigkeiten.....	5
Übergreifende Ziele und rechtlicher Rahmen.....	5
Rechtsanspruch und Besuchspflicht.....	6
Einrichtungsformen.....	6
Trägerstrukturen.....	7
Inanspruchnahme – Besuchsquoten.....	8
Finanzierung und Elternbeiträge.....	9
Personalschlüssel – Gruppengröße.....	9
Curriculares Rahmenwerk.....	10
Digitale Bildung in Kitas.....	10
Inklusionsagenda.....	11
<i>Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen und mit Behinderungen</i> .....	11
<i>Kinder mit Migrationshintergrund</i> .....	12
Mutterschutz – Elternzeit.....	12
Aktuelle Herausforderungen für das System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in Italien ( <b>Mariacristina Picchio</b> und <b>Chiara Bove</b> ).....	13
<b>Demographische Daten</b> .....	14
Gesamtbevölkerung.....	14
Gesamtgeburtenrate.....	14
Kinder unter 6 Jahren.....	14
Alleinerziehenden-Haushalte mit Kindern unter 6 Jahren.....	15
Erwerbsbeteiligung von Eltern mit Kindern unter 6 Jahren.....	16
Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Kinder.....	17
<b>Literatur</b> .....	17

## Frühkindliche Bildung und Kindertagesbetreuung

### Anmerkung:

Angelehnt an die landessprachliche Terminologie werden in diesem Bericht die Hauptformen frühpädagogischer Tageseinrichtungen als **Kinderkrippe** (*nido*, 0 bis unter 3 Jahre) und als **Vorschule** (*scuola dell'infanzia*, 3 bis unter 6 Jahre)<sup>1</sup> bezeichnet. Zusätzliche Einrichtungsformen werden an passender Stelle beschrieben.

### Blick in die Geschichte des Kita-Systems in Italien

1828	In Cremona wurde vom Priester Ferrante Aporti das erste Kinderheim ( <i>asilo</i> ) für arme Kinder von 2 bis 6 Jahren oder Kinder mit Gesundheitsproblemen. Aporti's Ideen breiteten sich schnell in einigen nördlichen Gebieten Italiens aus, vor allem in der Lombardei und der Toskana. Fast 20 Jahre später berichtet Aporti von 178 <i>asili infantili</i> .
1840	Einrichtung der ersten Berufsschulen mit einem dreijährigen Ausbildungsprogramm für Assistenzkräfte, die in Kinderkrippen, Waisenhäusern, Kinderkrankenhäusern und allen anderen Kinderbetreuungseinrichtungen arbeiten können
Späte 1850er Jahre	Mehrere Kindergärten werden nach Fröbel's Prinzipien gegründet, Widerstand innerhalb der katholischen Kirche gegen die neuen Bildungs- und Erziehungskonzepte.
1861	Vereinigung Italiens
1862	Kindertageseinrichtungen sind zusammen mit anderen öffentlichen Wohlfahrtseinrichtungen dem Innenministerium unterstellt. Die Schulbehörden der Provinzen sind für die Eignung des Personals und für Inspektionen zuständig. Kindertageseinrichtungen werden hauptsächlich von privaten oder religiösen Vereinigungen und Wohlfahrtsverbänden angeboten, jedoch nicht als staatliche Bildungseinrichtungen.
1895-1917	In Mompiano bei Brescia errichteten Rosa und Carolina Agazzi eine prototypische italienische Einrichtung mit familiärer Atmosphäre für kleine Kinder ( <i>scuola materna</i> ), die eine Fusion war aus Aporti's Kleinkinderschule und Fröbel's Kindergarten. Sie forderten eine Ausweitung der Bildungsangebote unter staatlicher Beteiligung.
1907	Die erste Montessori-Einrichtung ( <i>Casa dei Bambini</i> ) öffnet in Rom.
1910-1920	In Reggio Emilia, als Pionier unter den italienischen Städten, wird die erste kommunale Kinderkrippe gegründet.
1920er Jahre	Gesetz 2277/1925: Gründung der Institution ONMI ( <i>L'Opera nazionale maternità e infanzia</i> – nationale Arbeit für Mutterschutz und Kindheit), öffentliche Einrichtungen für mittellose Familien unter der Verantwortung des Innenministeriums
1923	Anerkennung der <i>scuola materna</i> als frühkindliche Bildungsinstitution
1933	Die ersten Berufsfachschulen für Bildung bieten ein drei-Jahres-Programm für die Ausbildung von frühpädagogischen Fachkräften an. Von kleineren Änderungen abgesehen, bleiben diese Schulen bis 2001 bestehen.
1963	Der erste kommunale Kindergarten öffnet in Bologna und Reggio Emilia.
1968	Integration der <i>scuola materna</i> in das staatliche Bildungssystem (Gesetz 444/1968)

<sup>1</sup> **Anmerkung der Herausgeberinnen:** Internationale Datenquellen verwenden unterschiedliche Darstellungsformen für die Altersspanne der Kinder, die Kindertageseinrichtungen besuchen. Wir haben für die SEEPRO-3 Berichte das folgende altersinklusive Format gewählt: **0–2 Jahre** für Kinder **bis zu 3 Jahren** und **3–5 Jahre** für 3-, 4- und 5-Jährige in Ländern, in denen die Grundschulpflicht mit 6 Jahren beginnt. Im Falle Italiens haben die Autorinnen dieses Berichts jedoch in Übereinstimmung mit den italienischen Gesetzen und Verordnungen folgende Altersformate gewählt: **0–3 Jahre** für Kinder bis zu 3 Jahren und **3–6 Jahre** für die Kinder in frühkindlichen Bildungseinrichtungen.



1969	Veröffentlichung der ersten nationalen Richtlinie für Bildungsaktivitäten in staatlichen <i>scuole materna (Orientamenti per l'attività educativa nella scuola materna statale – Ministerialerlass Nr. 647, 10. September 1969)</i>
1970er Jahre	Gesetz 1044/1971: Kinderkrippen und Betreuungsdienste für unter 3-Jährige erwerbstätiger Mütter werden gegründet. Kinderkrippen werden nicht als allgemeine Dienstleistung, sondern als individuelles Angebot bei Bedarf definiert und unterstützen damit auch die Erwerbstätigkeit von Frauen. Verantwortlich dafür sind Kommunen und private Organisationen.
1980er Jahre	In Mailand wird das Projekt <i>Tempo per le Famiglie</i> von der Stadt und der Bernard Van Leer-Stiftung gestartet, als Vorläufer der späteren integrativen Einrichtungen für unter 3-Jährige und ihre Familien ( <i>Centri per bambini e famiglie</i> ). Die jüngsten Untersuchungen zeigen, dass es 2013 423 solcher Zentren gab, die meisten davon in Mittel- und Norditalien.
1990er Jahre	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Veröffentlichung neuer pädagogischer Richtlinien für die frühkindlichen Bildungseinrichtungen (<i>Nuovi Orientamenti dell'attività educativa per la scuola materna – Ministerialerlass 3. Juni 1991</i>)</li> <li>– Die Angebote für unter 3-Jährige nehmen deutlich zu und ihre Entwicklung ist durch eine wachsende-Zusammenarbeit zwischen Forschungsinstituten und frühpädagogischen Tageseinrichtungen gekennzeichnet. Eine Kultur der frühen Bildung und neue Fachorganisationen wie z.B. die <i>Gruppo Nazionale Nidi Infanzia</i> (gegründet von Loris Malaguzzi) entstehen.</li> <li>– Einrichtung eines nationalen Sonderfonds für von lokalen Verwaltungen durchgeführte Maßnahmen zugunsten von Kindern und Jugendlichen</li> <li>– Ausbau integrativer Dienste für Kinder unter 3 Jahren wie <i>Centri per bambini e famiglie</i> (Zentren für Kinder und Familien) und <i>Spazi Gioco</i> (Spielgruppen) (Gesetz 285/1997)</li> <li>– Einführung eines vierjährigen Hochschulabschlusses in Grund- und Vorschulbildung, der Lehrkräfte für den Unterricht in Vorschulen (3–6) und Grundschulen (6–11) qualifiziert (Ministerialerlass 26. Mai 1998)</li> <li>– Eine zunehmende Anzahl von Studien, die meisten Aktionsforschungsprojekte, werden gemeinsam von Forschenden und Fachkräften durchgeführt und befassen sich mit praxisrelevanten und methodischen Innovationen.</li> </ul>
2004	Veröffentlichung der Nationalen Richtlinien für „individualisierte Bildungsaktivitäten“ in der <i>scuola dell'infanzia (Indicazioni per i piani personalizzati delle attività educative alla scuola dell'infanzia – Ministerialerlass Nr. 59, 19. Februar 2004)</i>
2007	Nationale curriculare Richtlinien der Vorschulbildung und des ersten Lernzyklus ( <i>Indicazioni Nazionali per il curricolo della scuola dell'Infanzia e del primo ciclo di istruzione – Ministerialerlass 31. Juli 2007</i> )
2010	Einführung eines einheitlichen fünfjährigen Hochschulabschlusses in der Grund- und Vorschulbildung (Ministerialerlass Nr. 249, 10. September 2010)
2012	Überarbeitung der nationalen curricularen Richtlinien der Vorschulbildung und des ersten Lernzyklus ( <i>Indicazioni Nazionali per il curricolo della scuola dell'Infanzia e del primo ciclo di istruzione – Ministerialerlass Nr. 254, 16. November 2012</i> )
2015	Das Gesetz der Bildungsreform (107/2015, <i>Riforma del sistema nazionale di istruzione e formazione e delega per il riordino delle disposizioni legislative vigenti</i> ) beschreibt die „Reform des nationalen Bildungs- und Ausbildungssystems und Auftrag zur Neuordnung der bestehenden Gesetzesordnung“ auf allen Ebenen, einschließlich der frühen Bildung und Betreuung.
2017	Verabschiedung der Ausführungsverordnung 65/2017 <i>Istituzione del sistema integrato di educazione e istruzione dalla nascita sino ai 6 anni</i> („Errichtung eines integrierten Bildungssystems von der Geburt bis zu 6 Jahren“), die eine Reihe von Änderungen für das neue integrierte System der Bildung und Ausbildung enthält.

2018	Aktualisierung der nationalen curricularen Richtlinien der vor- und grundschulischen Bildung ( <i>Indicazioni Nazionali e Nuovi Scenari</i> - MIUR, 1. März 2018)
2019/20	Ein Bachelor-Abschluss in Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt auf frühe Bildung wird obligatorisch für Fachkräfte, die mit Kindern unter 3 Jahren arbeiten.
2021	Nationale Leitlinien, die sowohl den kulturellen als auch den pädagogischen Rahmen des integrierten Systems 0–6 definieren ( <i>Linee guida pedagogiche per il sistema integrato zero-sei</i> – Ministerialerlass Nr. 334, 22. November 2021)
2022	Nationale Leitlinien für die Ausrichtung der pädagogischen Praxis in Bildungseinrichtungen für 0- bis 3-Jährige ( <i>Orientamenti nazionali per i servizi educativi per l'infanzia</i> , Ministerialerlass Nr. 43, 24. Februar 2022)

Quellen: Albisetti 2009; Bove and Cescato 2018; Hohnerlein 2009; Musatti 2015; Musatti and Mantovani 2013; Musatti and Picchio 2010; OECD 2017; Willekens and Scheiwe 2020; Picchio and Bove 2023

## Systemorganisation und ministerielle Zuständigkeiten<sup>2</sup>

Das System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in Italien wurde per Gesetz von einem getrennten in ein integriertes System überführt, das als die erste Stufe des nationalen Bildungssystems gilt. 2015 wurde das Gesetz zur Bildungsreform (107/2015) verabschiedet. Zwei Jahre später legte eine Ausführungsverordnung-(65/2017) den Rahmen für ein integriertes frühpädagogisches System von der Geburt bis zum sechsten Lebensjahr fest. Jetzt liegen nicht nur die frühkindlichen Bildungseinrichtungen (*scuole dell'infanzia*) für 3- bis 6-Jährige und die sog. Brückenklassen (*sezione primavera*) für 2- bis 3-Jährige, sondern auch Betreuungsdienste für unter 3-Jährige (*servizi educativi per l'infanzia*) in der Verantwortung des Bildungsministeriums (*Ministero dell'Istruzione*).

Hinsichtlich der Steuerung hat Italien ein dreistufiges System. Neben dem Bildungsministerium auf nationaler Ebene sind die 20 Regionen Italiens für den gesetzlichen Rahmen für Bildungseinrichtungen für unter 3-Jährige verantwortlich. Die Verwaltungsstelle kann entweder die regionale Abteilung für Bildung oder für Sozialpolitik sein. Auf lokaler Ebene werden Einrichtungen für Kinder unter 3 Jahren von den Kommunen oder dem Privatsektor angeboten, während *scuole per l'infanzia* vom Staat, von Kommunen und dem Privatsektor betrieben werden können.

## Übergreifende Ziele und rechtlicher Rahmen

Das Recht der Kinder auf Bildung in einer frühpädagogischen Einrichtung ist in der italienischen Verfassung, die die Verpflichtung des Staates zur Beseitigung von Ungleichheiten und zur Förderung der vollen Entfaltung aller Bürger:innen betont, festgehalten sowie in der UN-Kinderrechtskonvention und in Dokumenten der Europäischen Union. Übergreifende Ziele sind die Entwicklung von Identität, Autonomie und Kompetenzen der Kinder, sowie der Grundlegung eines zivilgesellschaftlichen Verständnisses.

Das Gesetz der Bildungsreform (107/2015, „Reform des nationalen Bildungs- und Ausbildungssystems und die Verfügung zur Änderung bestehender Gesetze“) und der zugehörigen Ausführungsverordnung-Nr. 65/2017 „Errichtung eines integrierten Bildungssystems von der Geburt bis zu 6 Jahren“ lieferten den Rahmen für eine grundlegende Reform des italienischen Bildungssystems. Wie bereits oben beschrieben, werden die beiden bisher getrennten Bereiche des Systems

<sup>2</sup> Der Eurydice Länderbericht für Italien bot Orientierung für rechtliche und regulatorische Aspekte. Alle anderen Quellen sind im Text und im Literaturteil zu finden.



der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in ein integriertes System zusammengeführt.

## Rechtsanspruch und Besuchspflicht

Es besteht kein Rechtsanspruch auf einen Platz in einer frühpädagogischen Einrichtung für 0- bis 6-Jährige. Dennoch sind in der Regel die Besuchsquoten in frühkindlichen Bildungseinrichtungen hoch, auch für 3-Jährige. Der Besuch frühpädagogischer Einrichtungen ist für Kinder von 0 bis 6 Jahren freiwillig.

Die Schulpflicht beginnt mit 6 Jahren.

## Einrichtungsformen

**Kinderkrippen** (*nidi*) nehmen Kinder von 0–3 Jahren auf. Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen werden bevorzugt aufgenommen. Kinderkrippen haben in der Regel von 7:30/9:00 bis 16:00/18:00 geöffnet (Musatti und Picchio 2010).

Nach der nationalen Statistik (ISTAT 2023a) gab es 2021/2022 in Italien 11.618 Kinderkrippen, Minikrippen und Brückenklassen, davon hatten 4.282 (=37,2%) einen öffentlichen Träger. Von den insgesamt 326.660 verfügbaren Plätzen war etwa die Hälfte (163.927) öffentlich. Insgesamt gab es damit in 57,9% der italienischen Kommunen Kinderkrippen. Die meisten Krippen und Minikrippen gab es Ende 2021 in der Lombardei-Region (1.850). Die größte Anzahl an Einrichtungen (Krippen, Minikrippen und Brückenklassen zusammen) gab es in der Lombardei (2.399), im Latium (1.283) und im Veneto (1.135) (ISTAT 2023a).

Darüber hinaus gibt es für die unter 3-Jährigen auch **integrierte Betreuungsdienste** (*servizi integrativi*) für Kinder und Familien, deren Vorläufer die familienpolitischen Initiativen (*Tempo per le Famiglie*) der 1980er Jahre sind. Ende 2021 gab es 1.900 dieser Betreuungsdienste, von denen 697 Spielgruppen waren; diese Einrichtungen finden sich jedoch nur in 12,7% der Kommunen und die Besuchsquote (0 bis unter 3 Jahre) macht nur 0,7% aus (ISTAT 2023a).

Für den Übergang zwischen Kinderkrippen und Vorschulen existieren sog. **Brückenklassen** (*sezioni primavera*) für 2- bis 3-Jährige, die je nach lokalen Gegebenheiten entweder von Krippen oder frühkindlichen Bildungseinrichtungen angeboten werden. Sie wurden 2007 als Versuch gestartet, um dem wachsenden Bedarf von Familien gerecht zu werden. Ende 2021 gab es 2.679 Brückenklassen (ISTAT 2023a).

Insgesamt gab es Ende 2021 in Italien 13.518 Einrichtungen für unter 3jährige Kinder mit 350.307 Plätzen, von denen knapp die Hälfte (48,8%) öffentliche Träger hatten; davon finden sich nur 11,2% in den südlichen Landesteilen (ISTAT 2023a), obwohl dort mehr als ein Drittel aller unter 3jährigen Kinder leben (CRC 2022).

2021/22 befanden sich 86,4% der verfügbaren Plätze in Kinderkrippen (*nidi*), 13,6% in Brückenklassen und 7,2% in integrativen Betreuungseinrichtungen, die auch Spielgruppen und Kinder- und Familienzentren umfassen (ISTAT 2023a, und eigene Berechnungen).

Für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren sind **Vorschulen** (*scuole dell'infanzia*) die Regeleinrichtungen, die in der Regel staatlich sind. In Städten mit etablierten kommunalen Angeboten besuchen die meisten Kinder jedoch kommunale Einrichtungen. Kinder müssen normalerweise am 31.12. des betreffenden Jahres mindestens 3 Jahre alt sein, um eine Vorschule zu besuchen. Sind Plätze vorhanden, können auch jüngere Kinder aufgenommen werden. *Scuole dell'infanzia* sind acht Stunden täglich geöffnet von 8:00/9:00 bis 16:00/16:30 (Musatti und Picchio 2010). Kommunale

und private Vorschulen bieten oft längere Öffnungszeiten an. Im Juli und August sind sie geschlossen.

2021 besuchten nach der nationalen Statistik 1.338.067 Kinder 22.476 *scuole dell'infanzia*, 72,9% öffentliche. 2,4% waren Kinder mit Behinderungen und 11,4% hatten einen nicht-italienischen Familienhintergrund (ISTAT 2023c).

Eine Reihe von 2-Jährigen besucht die *scuola dell'infanzia* bereits vor dem geplanten Alter von 3 Jahren und wird in die gleichen Gruppen wie die älteren Kinder aufgenommen. Dies ist vor allem in Gebieten der Fall, in denen es nur ein geringes Angebot an frühpädagogischen Einrichtungen für Kinder unter 3 Jahren gibt, wie z.B. in den südlichen Regionen.

## Trägerstrukturen

**Kinderkrippen** und **integrierte Betreuungsdienste** für unter 3-Jährige stehen in der Regel unter kommunaler oder privater Trägerschaft. Kommunen können auch private Träger beauftragen, Kinderkrippen bereitzustellen oder Unternehmen errichten sie für ihre Angestellten (Bove and Cescato 2018)

2021/2022 waren 4.606 aller (13.518) Einrichtungen (Kinderkrippen, integrierte Betreuungsdienste, Brückengruppen) öffentlich (=34,1%), von den verfügbaren Plätzen sind 48,8% öffentlich. Regionale Unterschiede sind jedoch erheblich: in Kalabrien sind nur 20,8% der Einrichtungen öffentlich, während es in Molise 59,2% sind (ISTAT 2023a, eigene Berechnungen). Vor allem in den größeren Städten ist der Anteil öffentlicher Einrichtungen bedeutend höher, während es in manchen Kommunen der südlichen Landesteile gar keine Einrichtungen gibt.

Der Großteil der Brückenklassen (83,1%) und der integrierten Betreuungsdienste (82,9%) waren 2021/2022 privat (ISTAT 2023a).

**Vorschulen** (*scuole dell'infanzia*) können unter staatlicher, kommunaler oder privater (meist kirchlicher) Trägerschaft stehen. Einige Gruppen sind in unabhängigen privaten Schulen untergebracht (*scuole dell'infanzia paritarie*), die unter besonderen Voraussetzungen einen ähnlichen Status haben wie staatliche Schulen.

Die regionalen Unterschiede in der Verteilung der Träger sind beträchtlich. In den südlichen Landesteilen gibt es tendenziell mehr staatliche Vorschulen als im Norden. In den meisten nord- und mittelitalienischen Städten sowie in den Außenbezirken von Bologna, Florenz und Mailand überwiegen die Angebote des öffentlichen Sektors für Kinder von 0 bis 3 Jahren (ISTAT, Università Ca' Foscari und MIPA 2022, 14).

Landesweit sind 2021 mehr als die Hälfte (58,8%) der frühkindlichen Bildungseinrichtungen öffentlich, fast ein Drittel (32,2%), privat und 9,1% sind kommunal. 72,9% aller Kinder unter 6 Jahren besuchen eine öffentliche frühpädagogische Einrichtung. Hier gibt es jedoch deutliche regionale Unterschiede: Während es im Aostatal 83,1% sind, besuchen in der Lombardei nur etwas mehr als die Hälfte der Kinder (58%) eine öffentliche Einrichtung (ISTAT 2023c)

Tabelle 1

Italien: Anzahl und Anteil der *scuole dell'infanzia* und Kinder nach Trägerschaft, 2021

Träger	Anzahl der Einrichtungen	Anteil der Einrichtungen, in %	Anzahl der Kinder	Anteil der Kinder, in %
Staatlich	13.205	58,8	841.394	62,9
Kommunal	2.042	9,1	133.411	10,0
Privat	7.229	32,2	363.262	27,1
<b>Gesamt</b>	<b>22.476</b>		<b>1.338.067</b>	

Quelle: ISTAT 2023c, eigene Berechnungen



## Inanspruchnahme – Besuchsquoten

Die Besuchsquote der 0- bis unter 3-Jährigen in Kinderkrippen, Minikrippen und Brückenklassen betrug Ende 2021 insgesamt 15,2%. Zwischen Nord- und Süditalien bestehen nach wie vor beträchtliche Unterschiede: während es im Nordosten 22,9% sind, liegt der Anteil im Süden nur bei 6,6%. Die höchsten Besuchsquoten wurden im Trento verzeichnet (32,1%), gefolgt von der Emilia Romagna (30,9%) und Friaul (30,5%), während sie in Kalabrien bei 4,5% und in Kampanien bei 4,3% lagen (ISTAT 2023a).

2005 lag die Besuchsquote der unter 3-Jährigen in einer frühpädagogischen Tageseinrichtung bei 25%, bis 2022 war sie auf 30,9% angestiegen. Bei den Kindern zwischen 3 Jahren und dem Schulbeginn besucht ein Großteil eine Einrichtung, dieser Anteil stieg nur gering von 91% im Jahr 2005 auf 92,1% im Jahr 2022.

Tabelle 2

Italien: Besuchsquoten nach wöchentlichem Betreuungsumfang und Alter, 2005–2022

Jahr	Betreuungsumfang	Unter 3-Jährige, in %	3 Jahre bis zum schulpflichtigen Mindestalter, in %
2005	1 – 29 Std./Woche	9	21
	Über 30 Std./Woche	16	70
	Keine institutionelle Betreuung	79	9
2010	1 – 29 Std./Woche	6	17
	Über 30 Std./Woche	16	70
	Keine institutionelle Betreuung	78	13
2015	1 – 29 Std./Woche	10,4	23,3
	Über 30 Std./Woche	16,9	62,6
	Keine institutionelle Betreuung	72,7	14,1
2022	1 – 29 Std./Woche	10,8	21,0
	Über 30 Std./Woche	20,1	71,1
	Keine institutionelle Betreuung	69,1	7,9

Quelle: Eurostat 2023b

Die Besuchsrate bei den 3- bis 6-Jährigen ist deutlich höher: sie liegt 2021 zwischen 87% und 92%, während nur 12,7% der 2-Jährigen in einer Einrichtung betreut wurden (siehe Tabelle 3).

Tabelle 3

Italien: Anzahl und Besuchsquoten der Kinder in nicht-schulischen frühpädagogischen Tageseinrichtungen nach Alter, 2021

Alter	Anzahl Kinder in ISCED 01-Einrichtungen	Besuchsquoten in ISCED 01-Einrichtungen, in %	Anzahl Kinder in ISCED 02-Einrichtungen	Besuchsquoten in ISCED 02-Einrichtungen, in %
unter 2 Jahre	k.A.			
2-Jährige	56.503	12,7		
3-Jährige			404.923	87,2
4-Jährige			441.498	91,9
5-Jährige			428.794	86,9
6-Jährige			6.349	1,3

Quelle: Eurostat 2023h, i

2020/21 betrug die Gesamt-Besuchsquote der über 3-Jährigen 88,7%. Vor allem in den südlichen Landesteilen und auf den Inseln werden diese Gruppen auch von einigen 2-Jährigen besucht (von 21,7% bzw. 16,9%) (CRC 2022, 127).

## Finanzierung und Elternbeiträge

2019 wurden für den frühpädagogischen Bereich insgesamt 0,56% des Bruttoinlandsprodukts ausgegeben, auf den Bereich der unter 3-Jährigen entfiel 0,1%, auf den der 3- bis 6-Jährigen ca. 0,5% (OECD 2023).

Das Bildungsministerium ist verantwortlich für die Zuweisung von Finanzmitteln an die regionalen Behörden, die Richtlinien für die Förderung des integrierten Systems auf lokaler Ebene vorgeben.

**Kinderkrippen** und andere Einrichtungen für unter 3-Jährige sind gebührenpflichtig für Eltern – 2020 lag der nationale Durchschnitt bei 12,6% der Gesamtkosten, er sank verglichen mit 2019 um fast 6 Prozentpunkte (ISTAT 2023b, 3). Die Gebühren variieren je nach Einkommen der Eltern mit erheblichen regionalen Unterschieden (CRC 2021). Die Ausführungsverordnung 65/2017 führte jedoch eine „Obergrenze“ für die Beiträge von Familien ein, um die Betriebskosten frühpädagogischer Einrichtungen zu decken.

Staatliche **Vorschulen** werden komplett öffentlich finanziert: Gehälter vom Staat und Gebäude und Mahlzeiten von den Kommunen. Kommunale Vorschulen, die nach den nationalen Richtlinien arbeiten, erhalten eine Teilfinanzierung vom Staat; Gebäude und Gehälter werden von der Kommune finanziert. Bis auf einen geringen Betrag für Mahlzeiten und Transport sind öffentliche Einrichtungen kostenfrei. Familien mit geringem Einkommen müssen für Mahlzeiten und Transport nicht bezahlen. Für private *scuole dell'infanzia*, die vom Träger selbst errichtet wurden, liegen keine Daten vor.

## Personalschlüssel – Gruppengröße

In **Kinderkrippen** sind die Kinder meist in altershomogene oder manchmal auch in altersgemischte Gruppen eingeteilt. Über die Gruppengröße und die Fachkraft-Kind-Relation entscheiden die Regionen. Nationale Regelungen existieren nicht. Der Personalschlüssel variiert zwischen 1:5 und 1:10 je nach dem Alter der Kinder und der Region.

In **frühkindlichen Bildungseinrichtungen** sind die Kinder in der Regel in altershomogene Gruppen eingeteilt. Bei bestimmten Aktivitäten werden jedoch Kinder verschiedener Altersgruppen zusammengebracht, um die Beziehungen untereinander zu stärken. In staatlichen Einrichtungen sind mindestens 18 und höchstens 26 Kinder (gelegentlich auch 29). Wenn Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen darunter sind, wird die Gruppengröße reduziert. In jeder Ganztagsgruppe arbeiten wechselweise zwei Fachkräfte, entweder am Vormittag oder Nachmittag. Während der Mittagsmahlzeit sind beide Lehrkräfte anwesend. In vielen kommunalen Vorschulen ist die gleichzeitige Anwesenheit von zwei Lehrkräften auch zu anderen Tageszeiten vorgesehen, um die Kinder in kleine Gruppen aufzuteilen. Der Personalschlüssel orientiert sich an der Maximalzahl der Kinder in einer Gruppe und beträgt 1:26. Die durchschnittliche Anzahl der Kinder in einer Gruppe betrug 2021 19,7 in öffentlichen Einrichtungen und 19,1 in privaten Einrichtungen, d.h. 19,5 im Durchschnitt (ISTAT 2023c).

## Curriculares Rahmenwerk

2021 wurden die Pädagogischen Leitlinien des **Integrierten Systems 0–6** (*Linee Pedagogiche per il Sistema Integrato Zerosei*) vom Bildungsministerium verabschiedet. Sie definieren sowohl den kulturellen als auch den pädagogischen Rahmen der frühpädagogischen Angebote und schlagen einen einheitlichen und ganzheitlichen Ansatz für die Bildung von Kindern von der Geburt bis zum Alter von 6 Jahren vor.

2022 hat das Bildungsministerium nationale Richtlinien für die pädagogische Praxis in Kinderbetreuungseinrichtungen für **Kinder unter 3 Jahren** (*Orientamenti nazionali per i servizi educativi per l'infanzia*) herausgegeben. Diese bieten einen Rahmen für die Planung und Umsetzung von qualitativ hochwertigen pädagogischen Kontexten, die die Eigenständigkeit der Kinder und die Entwicklung ihrer kognitiven, sozialen und kommunikativen Kompetenzen durch Spiel, Erforschen, Beziehungen zu Gleichaltrigen und Erwachsenen unterstützen und die Bedürfnisse und Wachstumsrhythmen jedes Kindes respektieren.

Einrichtungsspezifische Programme enthalten verschiedene Aktivitäten (Spiel- und Ruhezeiten, Mahlzeiten, Gesundheitsfürsorge); manchmal werden auch die Familien (z.B. auch Großeltern) in den Tagesablauf mit einbezogen. Die Aktivitäten sollen die Sozialisierung und die Lernentwicklung der Kinder auf individueller und auf Gruppenebene fördern.

Seit dem Schuljahr 2013/2014 müssen **Vorschulen** nach den „Nationalen curricularen Richtlinien für Vorschulen und den ersten Bildungszyklus“ (*Indicazioni nazionali per il curricolo della scuola dell'infanzia e del primo ciclo di istruzione, 2012; Indicazioni Nazionali e nuovi scenari 2018*) arbeiten, die vom Bildungsministerium auf der Grundlage der Schlüsselkompetenzen zum lebenslangen Lernen des Europäischen Parlaments erstellt wurden. Diese sind auch für die privaten frühkindlichen Bildungseinrichtungen, die staatlichen Schulen gleichgestellt sind, verpflichtend (*scuole paritarie*).

Das Curriculum ist nach fünf verschiedenen Erfahrungs- und Lernbereichen strukturiert: (1) Das Selbst und andere, (2) Körper und Bewegung, (3) Bilder, Töne und Farben, (4) Sprache und Wörter, (5) Wissen über die Welt. Katholische Vorschulen haben darüber hinaus eigene Lernziele hinsichtlich der religiösen Erziehung. In den Richtlinien sind auch Kompetenzen festgehalten, die die Kinder am Ende der Vorschulzeit erreicht haben sollen, wie z.B. ihre Gefühle ausdrücken zu können oder Beziehungen zu anderen aufzubauen, Erfahrungen mitteilen zu können, über verschiedene Bedeutungen nachdenken zu können oder Regeln verstehen zu können. „Zivilgesellschaftliche Bildung“ ist seit 2020 ein verpflichtendes, fächerübergreifendes Fach in den Schulen (ME 35/2020). Im Vorschulbereich liegt der Fokus auf Identitätsentwicklung, Respekt, Gesundheit und Wohlbefinden. „Lesekompetenz“ ist in den Nationalen Richtlinien nicht als Lernbereich aufgeführt (European Commission/EACEA/Eurydice 2019, 99).

Obwohl die Fachkräfte in der Wahl ihrer Methoden frei sind, sollen sie doch dafür sorgen, dass es eine Balance zwischen Routinen und neuen Lernerfahrungen gibt; sie sollen sich der Wichtigkeit von aktiven und entdeckungsorientierten Ansätzen bewusst sein; die Räume sollen in ästhetisch stimulierender Form gestaltet sein; sie sollen sich insgesamt für die räumliche Umgebung der Kinder verantwortlich fühlen und ihnen jegliche Unterstützung anbieten.

## Digitale Bildung in Kitas

Der Ministerialerlass 35/2020 für alle Ebenen des Bildungssystems hält fest, dass Kinder in altersgerechter Weise an digitale Medien herangeführt werden sollen. Neben dem Erleben von positiven Erfahrungen sollten die Fachkräfte den Kindern auch helfen, sich der damit verbundenen Risiken bewusst zu werden.



## Monitoring – Evaluation

In Italien gibt es derzeit kein national geregeltes und verpflichtendes System zur Evaluation der individuellen Leistungen der Kinder; vor kurzem wurden jedoch nationale Bewertungsverfahren für Vorschulen eingeführt (Eurydice 2023; European Commission/EACEA/Eurydice 2019).

### *Kindbezogene Evaluation*

Sowohl in **Kinderkrippen** als auch in **frühkindlichen Bildungseinrichtungen** finden keine formale Bewertung oder Tests statt. Gemäß den Pädagogischen Leitlinien für das Integrierte System 0–6 (*Linee Pedagogiche per il Sistema Integrato Zerosei*) bilden Beobachtungen und narrative Dokumentationen der Erfahrungen von Kindern im Alltag von Kindertageseinrichtungen die Grundlage für das Verfolgen, die Analyse und das Verständnis der Entwicklung dieser Erfahrungen im Laufe der Zeit auf individueller und Gruppenebene. So können sie mit Eltern und Kindern geteilt werden und dazu dienen, die pädagogische Praxis zu verbessern.

### *Einrichtungsbezogene Selbstevaluation*

In **Kinderkrippen** gibt es keine nationalen Regelungen für interne Evaluationen auf Einrichtungsebene. Einige Regionen entwickeln jedoch Selbstevaluationsinstrumente, um sich für Akkreditierungsverfahren für Kinderkrippen zu qualifizieren.

**Vorschulen** sind seit kurzem in den nationalen Qualitätssicherungsrahmen für den Bildungsbereich einbezogen. Jede Vorschule muss einen Selbstevaluierungsbericht (*RAV Infanzia*) vorlegen, der einem vom Nationalen Institut für die Evaluation des Bildungssystems (INVALSI) entwickelten Format folgt.

### *Externe Evaluation*

Regionale und kommunale Behörden sind für Inspektionen in **Kinderkrippen** und anderen Einrichtungen für Kinder unter 3 Jahren zuständig. Diese Aufsichts- und Evaluierungsverfahren konzentrieren sich hauptsächlich auf die strukturelle Qualität des Angebots und die Einhaltung der regionalen Vorschriften.

Externe Evaluierungen in **frühkindlichen Bildungseinrichtungen** finden durch das regionale Bildungsbüro des Bildungsministeriums statt, allerdings nicht unbedingt auf regelmäßiger Basis. Neben der Inspektion der Räume, der Ausstattung und der Einhaltung der Sicherheitsvorschriften stehen auch die Personalqualität, die Umsetzung des Curriculums sowie die Fortschritte der Kinder im Mittelpunkt. Die Inspektionen werden nicht nach einem standardisierten Instrument durchgeführt. Die *scuole dell'infanzia paritarie* werden alle drei Jahre auf die Einhaltung der Vorschriften überprüft, wenn sie sich erneut um die Akkreditierung bewerben.

## Inklusionsagenda

Das Prinzip der Inklusion ist in der italienischen Verfassung verankert. Die Gesetzgebung und Politik zur inklusiven Bildung ist sektorübergreifend, um eine effiziente Koordinierung der Dienstleistungen zu gewährleisten und Rollen und Verantwortlichkeiten klar zu definieren (EAS-NIE 2021).

### *Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen und mit Behinderungen*

In Italien werden Kinder mit Behinderungen und anderen besonderen Bildungsbedürfnissen nach dem 1992 verabschiedeten Gesetz („Rahmengesetz für die Unterstützung, soziale Integra-

tion und Rechte der Personen mit Behinderung“) soweit wie möglich in Regeleinrichtungen integriert, sowohl in Kinderkrippen als auch in frühkindlichen Bildungseinrichtungen. Seit 2009 gibt es hierfür vom Bildungsministerium herausgegebene Richtlinien. Für diese Kinder werden individuelle Bildungspläne erstellt und sie erhalten spezielle Unterstützungsmaßnahmen, was auch bestimmte Unterstützungskräfte einschließen kann. Segregierte Vorschuleinrichtungen gibt es nicht mehr. In einer kleinen Anzahl von Schulen, die als "zweisprachig" gelten, lernen gehörlose Kinder und ihre Klassenkameraden ohne Hörbehinderung die Gebärdensprache als zweite Sprache.

In frühkindlichen Bildungseinrichtungen, die von einem Kind mit besonderen Bedürfnissen besucht wird, ist in der Regel eine förderpädagogische Fachkraft angestellt. Sie unterstützt das Kind und fördert auch allgemein die Inklusion und Integration in der Gruppe. In Einrichtungen für unter 3jährige Kinder ist keine förderpädagogische Fachkraft erforderlich, hier wird entweder die Zahl der Kinder in der Gruppe verringert oder die Zahl der Erziehungsfachkräfte erhöht (Pichio and Bove 2023).

2021 waren 2,4% Kinder mit Behinderungen in frühkindlichen Bildungseinrichtungen eingeschrieben, 2,8% in öffentlichen und 1,2% in privaten Einrichtungen (ISTAT 2023c).

Für Kinderkrippen liegen keine Daten vor.

#### *Kinder mit Migrationshintergrund*

2021 besuchten 11,5% Kinder mit einem nicht-italienischen Hintergrund eine Vorschule, 13,2% eine öffentliche und 6,9% eine private Einrichtung (ISTAT 2023c).

2022 hatten 8,5% der Bevölkerung eine nicht-italienische Staatsbürgerschaft, mehr als zwei Drittel (72,4%) davon stammten aus Ländern außerhalb der EU27 (2020). In der Altersgruppe unter 5 Jahren hatten 14,1% einen nicht-italienischen Hintergrund, drei Viertel (75,4%) von ihnen waren aus Nicht-EU Ländern (Eurostat 2023c).

### **Mutterschutz – Elternzeit<sup>3</sup>**

Der verpflichtende **Mutterschutz** (*congedo di maternità*) dauert fünf Monate, von denen mindestens vier Wochen vor der Geburt genommen werden können. Während dieser Zeit werden 80% des Gehaltes gezahlt (ohne Obergrenze).

Erwerbstätige Väter müssen verpflichtend zehn Tage vollbezahlten (ohne Obergrenze) **Vaterschaftsurlaub** (*congedo di paternità*) im Zeitraum von zwei Monaten vor der Geburt bis zu fünf Monate nach der Geburt nehmen. Ein weiterer Tag wird gewährt, wenn die Mutter einen Teil des Mutterschutzes auf den Vater überträgt.

Jeder (erwerbstätige) Elternteil kann bis zu sechs Monaten **Elternzeit** (*congedo parentale*) nehmen, drei Monate sind nicht übertragbar. Sie kann am Stück oder in kürzeren Blöcken genommen werden und auch zur gleichen Zeit bis das Kind 12 Jahre alt ist. Elternzeitvergütung wird neun Monate gezahlt: jeweils drei Monate für die Mutter und den Vater sowie weitere drei Monate entweder für die Mutter oder den Vater. Nimmt der Vater mindestens drei Monate Elternzeit, verlängert sich die Zeitspanne auf elf Monate. Für Kinder unter 6 Jahren erhalten die Eltern 30% des Gehaltes, ist das Kind älter, ist die Zeit unbezahlt. Nach neun Monaten wird eine einkommensabhängige Vergütung gezahlt, wenn das Einkommen weniger als das 2,5fache der Mindestrente (2021: 515,28€) beträgt.

---

<sup>3</sup> Die Informationen in diesem Abschnitt basieren auf dem Länderbericht für Italien von Tindara Addabbo, Valentina Cardinali, Dino Giovannini, and Sara Mazzucchelli im *International Review of Leave Policies and Research 2023* (siehe Literatur).



Die Elternzeit, die etwa 15 bis 16 Monate dauert (je nach den Bonus-Monaten des Vaters), ist nur für etwa fünf Monate gut bezahlt, Kinderbetreuung für Kinder unter 3 Jahren ist jedoch gebührenpflichtig und die Verfügbarkeit variiert regional beträchtlich – hier können sich deutliche Diskrepanzen ergeben.

2021 waren von den Arbeitnehmer:innen, die Elternzeit in Anspruch nahmen, 21% Männer. Durchschnittlich nahmen 2021 Väter 25 Elternzeitmonate – verglichen mit 61 Monaten, die von Müttern genommen wurden.

## **Aktuelle Herausforderungen für das System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in Italien**

*Fachliche Experteneinschätzung von Mariacristina Picchio und Chiara Bove*

Wie bereits im Personalbericht für Italien beschrieben, ist zurzeit in Italien eine wichtige Reform des Systems der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung im Gange. Nach der Verabschiedung des nationalen Gesetzes 107/2015 und der darauffolgenden Ausführungsverordnung 65/2017, die die gesetzliche Grundlage zur "Einführung eines integrierten Systems von der Geburt bis zu 6 Jahren" bereitstellen, findet nun gerade ein Prozess statt, der dieses System allmählich aufbaut.

Haupt Herausforderungen sind:

1. Neubestimmung und Implementierung von regulärer staatlicher (Mit-)Finanzierung der frühpädagogischen Einrichtungen durch das Bildungsministerium (MIUR)
2. staatliche Gelder für lokale Einrichtungen nach neuen Mindeststandards vorsehen
3. schrittweise Neudefinition der Steuerung des frühpädagogischen Systems, um durch Verhandlungen in einem ständigen Ausschuss (*Conferenza Unificata*), der sich aus Vertretungen des Staates, der Regionen, der Provinzen und der Kommunen zusammensetzt, eine größere Homogenität und grundlegende Voraussetzungen sicherzustellen
4. für alle Familien, besonders für die am meisten gefährdeten, einen besseren Zugang zu Einrichtungen sicherstellen; mehr Einrichtungen für Kinder unter 3 Jahren schaffen (Überwinden der Ungleichheiten und kulturellen Barrieren – Ausführungsverordnung 65/2017, Artikel 4(h))
5. qualitativ hochwertige integrierte Einrichtungen für die Bildung von Kindern von 0–6 Jahren (*Poli per l'infanzia*) errichten und Ausbildungsprogramme gleichermaßen für Erziehungsfachkräfte (0–3) und Lehrkräfte (3–6) anregen
6. eine zunehmende Rekonzeptualisierung der 0–3 Einrichtungen vornehmen, da sie nicht länger nur auf der Basis individueller Nachfrage bereitgestellt werden sollen. Dieser Prozess wird reduzierte Gebühren für Familien nötig machen.
7. über den frühpädagogischen Sektor hinweg eine Bildungskontinuität schaffen, indem sowohl horizontal (über verschiedene Träger hinweg, d.h. Staat, Kommunen, Vereinigungen, private Träger) als auch vertikal (0–3 bzw. 3–6) frühpädagogische Einrichtungen integriert werden
8. die verschiedenen möglichen Berufsprofile, Qualifikationen, Funktionen, Rollen und Fortbildungsangebote der pädagogischen Koordinationskräfte klären, um sicherzustellen, dass sie als Schlüsselfiguren in der lokalen Integration des 0–3 und 3–6 Sektors nach den jeweiligen regionalen Besonderheiten agieren können

9. ein nationales System zum Monitoring der frühpädagogischen Qualität schaffen, um die Ausweitung und die Verbesserung der Einrichtungen innerhalb des integrierten Systems beizubehalten und regionale Ungleichheiten und Unterschiede zu reduzieren
10. ein *aktualisiertes* Berufsprofil für frühpädagogische Bildungsfachkräfte zu erstellen, das auch einem flexibleren und Integrierten 0–6 System entspricht
11. das universitäre Curriculum für die Arbeit mit unter 3-Jährigen überarbeiten: Bachelor-Abschluss in Erziehungswissenschaften mit Schwerpunkt in frühkindlicher Bildung, Aufbaukurs mit 60 ECTS-Credits nach einem fünfjährigen Abschluss in Grund- und Vorschulpädagogik als Voraussetzung für Lehrkräfte in der *Scuola dell'infanzia*, wenn sie im 0–3-Bereich arbeiten wollen
12. neue integrierte Fortbildungsmöglichkeiten schaffen (wie im Gesetz 107/2015 und in der Ausführungsverordnung 65/2017 geplant), in dem eine starke Beteiligung der Universitäten und lokalen Behörden angeregt wird.

## Demographische Daten

*Anmerkung: Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden Daten zu Kindern immer bis zu 6 Jahren berichtet – auch wenn der Pflichtschulbeginn in einigen Ländern früher oder später erfolgt.*

### Gesamtbevölkerung

Im Jahr 2022 betrug die Gesamtbevölkerung in Italien 59.030.133. Damit stieg die Bevölkerung seit 20 Jahren kontinuierlich an, seit 2020 sinkt sie jedoch (2000: 56,923,524; 2010: 59,190,143; 2020: 59,641,488) (Eurostat 2023a).

### Gesamtgeburtenrate

2021 betrug die durchschnittliche Gesamtgeburtenrate in der EU27 (ab 2020) 1,53. Die höchste Gesamtgeburtenrate der 33 SEEPRO-3 Länder verzeichnete Frankreich (1,84), die niedrigste Malta (1,13). Mit 1,25 liegt Italien deutlich unter dem EU27-Durchschnitt (Eurostat 2023d) <sup>4</sup>.

### Kinder unter 6 Jahren

Tabelle 4

Italien: Anzahl der Kinder unter 6 Jahren an der Gesamtbevölkerung, 2022

Alter der Kinder	Anzahl der Kinder
unter 1 Jahr	400.626
1-Jährige	407.634
2-Jährige	425.183
3-Jährige	444.638

<sup>4</sup> Daten für die **Ukraine** und das **Vereinigte Königreich** (2021) stammen von Statista (<https://www.statista.com/statistics/296567/fertility-rate-in-ukraine/> bzw. <https://www.statista.com/statistics/284042/fertility-rate-in-the-united-kingdom-uk/>), Daten für die **Russische Föderation** (2021) von WorldBankData (<https://data.worldbank.org/indicator/SP.DYN.TFRT.IN?locations=RU>).

Alter der Kinder	Anzahl der Kinder
4-Jährige	464.753
5-Jährige	478.684
<b>0- bis unter 6-Jährige, gesamt</b>	<b>2.621.518</b>

Quelle: Eurostat 2023a

2022 waren 2,1% der Gesamtbevölkerung Kinder unter 3 Jahren, 4,4% waren Kinder unter 6 Jahren. Diese Anteile liegen seit 2000 unter dem jeweiligen EU-Durchschnitt.

Tabelle 5

Italien: Anteil der Kinder unter 6 Jahren an der Gesamtbevölkerung von 2000 bis 2022, in %\*

Jahr	Vergleich Italien/EU	Unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	0- bis unter 6-Jährige
2000	Italien	2,8	2,8	5,5
	Ø EU15 <sup>5</sup>	3,2	3,2	6,4
2005	Italien	2,8	2,8	5,6
	Ø EU25	3,1	3,1	6,2
2015	Italien	2,5	2,8	5,3
	Ø EU28	3,0	3,2	6,2
2022	Italien	2,1	2,4	4,4
	Ø EU27(2020)	2,7	2,9	5,7

Quelle: Eurostat 2023a, \* eigene Berechnungen, Differenzen in den Summen sind rundungsbedingt

## Alleinerziehenden-Haushalte mit Kindern unter 6 Jahren

82,5% der Haushalte mit Kindern unter 6 Jahren waren 2022 in Italien Paarhaushalte. Haushalte mit alleinerziehenden Elternteilen machten nur 3,1% aus – dabei handelt es sich fast ausschließlich um alleinerziehende Mütter (2,9%).

Tabelle 6

Italien: Haushalte mit Kindern unter 6 Jahren, 2022

Haushaltstyp	Anzahl	Anteil an den Gesamthaushalten, in %*
Alle Haushalte	4.537.100	
Paarhaushalte	3.743.400	82,5
Anderer Haushaltstyp	653.200	14,4
Alleinerziehende, gesamt	140.500	3,1
Alleinerziehende Frauen	132.800	2,9
Alleinerziehende Männer	7.700	0,2

Quelle: Eurostat 2023k, \*eigene Berechnungen

<sup>5</sup> Für die Daten von 2000 wurden die damaligen EU15-Länder (AT, BE, DK, DE, IE, EL, ES, F, FI, IT, LU, NL, PT, SE, UK) berücksichtigt, die Daten von 2005 (EU25) umfassen zusätzlich CY, CZ, EE, HU, LV, LT, MT, PL, SI, SK und die Grundlage der Daten von 2015 sind die Länder der EU25 mit zusätzlich BG, RO und HR. Die Daten der EU27 (ab 2020) umfassen die Länder der EU28 ohne UK.

## Erwerbsbeteiligung von Eltern mit Kindern unter 6 Jahren

In Italien lag 2022 die Erwerbstätigenquote (15 bis 64 Jahre) der Männer insgesamt bei 74,6%, die der Frauen bei 56,4% (Eurostat 2023j).

2022 waren 52,6% der Frauen und 87,5% der Männer mit Kindern unter 6 Jahren erwerbstätig (18–64 Jahre). Die Anteile der erwerbstätigen Väter entsprachen damit dem Durchschnitt (87,2%) der 27(2020)-EU-Länder, die der Mütter lagen deutlich darunter (EU-Durchschnitt 63,6%) (Eurostat 2023e, eigene Berechnungen).

Tabelle 7a

**Italien: Erwerbstätigkeit von Eltern mit Kindern unter 6 Jahren im Vergleich mit anderen EU-Ländern, 2010 und 2022**

	2010	
	Mütter, in %	Väter, in %
<b>Italien</b>	51,8	88,8
Höchste Erwerbstätigkeitsrate in 27 EU-Ländern <sup>6</sup>	Dänemark: 82,7	Niederlande: 93,4
Niedrigste Erwerbstätigkeitsrate in 27 EU-Ländern	Ungarn: 31,7	Lettland: 72,7
	2022	
	Mütter, in %	Väter, in %
<b>Italien</b>	52,6	87,2
Höchste Erwerbstätigkeitsrate in 27(2020) EU-Ländern <sup>7</sup>	Luxemburg: 81,9	Schweden: 95,1
Niedrigste Erwerbstätigkeitsrate in 27(2020) EU Ländern	Tschech. Rep.: 42,5	Rumänien: 78,5

Quelle: Eurostat 2023e

Für die SEEPRO-3 Länder, die 2021/2022 nicht (mehr) Teil der EU27(2020) waren, sind die Daten in *Tabelle 7b* dargestellt.

Tabelle 7b

**Rate der Erwerbstätigkeit von Eltern in nicht-EU SEEPRO-3-Ländern, 2021/2022/2023**

Länder	Eltern mit Kindern unter 6 Jahren		Gesamt Erwerbstätigkeit	
	Mütter in %	Väter in %	Frauen in %	Männer in %
*Norwegen (2022)	82,9	94,3	75,4	80,1
***Russland (2021/2022)	67,1 (2021)	k.A.	55,6 (2022)	70,4 (2022)
*Serbien (2022)	64,4	78,3	57,9	71,0
**Schweiz (2022)	46,9	95,3	60,0 61,1 (2023)	83,5 84,2 (2023)
+Ukraine (2021)	k.A.	k.A.	60,7	69,9
+++Vereinigtes Königreich (2021)	75,6	92,1	++72,3	++79,2
mit abhängigen Kindern	72,4	93,1	++72,1 (2023)	++79,4 (2023)
mit Kindern unter 2 Jahren	70,7	95,0		
mit Kindern zwischen 3 und 4 Jahren				

\*Eurostat 2023e, 2023j

\*\*[BFS] Bundesamt für Statistik. 2023. *Erwerbsquoten in Vollzeitäquivalenten nach Geschlecht, Nationalität, Altersgruppen, Familientyp*. <https://www.bfs.admin.ch/asset/de/je-d-03.02.00.01.03>

\*\*\*Rosstat. 2022. *Statistical annex SDG in Russia 2022*. <https://eng.rosstat.gov.ru/sdg/report/document/70355>;

<sup>6</sup> AT, BE, BG, CY, CZ, DK, DE, EE, EL, ES, F, FI, IE, IT, HU, LV, LT, LU, MT, NL, PL, PT, RO, SE, SI, SK, UK

<sup>7</sup> AT, BE, BG, CY, CZ, DK, DE, EE, EL, ES, F, FI, IE, IT, HR, HU, LV, LT, LU, MT, NL, PL, PT, RO, SE, SI, SK

BRICS. 2023. *Joint Statistical Publication 2023*. [https://brics2023.gov.za/wp-content/uploads/2023/12/BRICS-2023-JSP\\_Final\\_Web.pdf](https://brics2023.gov.za/wp-content/uploads/2023/12/BRICS-2023-JSP_Final_Web.pdf)

\*[SSSU] State Statistics Service of Ukraine. 2022. *Employed population in 2021, by age group, sex and place of residence*. [https://ukrstat.gov.ua/operativ/operativ2017/rp/eans/eans\\_e/Arch\\_znsmv\\_e.htm](https://ukrstat.gov.ua/operativ/operativ2017/rp/eans/eans_e/Arch_znsmv_e.htm)

\*\*Statista. 2023. *Employment rate in the United Kingdom from June 1971 to January 2023, by gender*. <https://www.statista.com/statistics/280120/employment-rate-in-the-uk-by-gender/>

\*\*\*Office for National Statistics. 2023. *Families and the labour market, UK: 2021*. <https://www.ons.gov.uk/employmentandlabourmarket/peopleinwork/employmentandemployeetypes/articles/familiesandthelabourmarketengland/2021>

## Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Kinder<sup>8</sup>

2022 waren 26,8% der unter 6jährigen Kinder von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht, was über dem EU27-Durchschnitt (23,3%) lag. Auch der Anteil aller Personen mit Armutsrisiko bzw. sozialer Ausgrenzung an der Gesamtbevölkerung betrug 24,4% gegenüber 21,6% im europäischen Durchschnitt. 5,4% der unter 6-Jährigen und 6,1% der Gesamtbevölkerung litten 2020 unter einer schweren materiellen Deprivation (EU-Durchschnitt 6,1% bzw. 4,3%) (Eurostat 2023f, g).

## Literatur

Addabbo, T., V. Cardinali, D. Giovannini, and S. Mazzucchelli. 2023. "Country Note Italy." In *International Review of Leave Policies and Research 2023*, edited by S. Blum, I. Dobrotić, G. Kaufman, A. Koslowski, and P. Moss. [https://www.leavenetwork.org/fileadmin/user\\_upload/k\\_leavenetwork/annual\\_reviews/2023/Italy2023.pdf](https://www.leavenetwork.org/fileadmin/user_upload/k_leavenetwork/annual_reviews/2023/Italy2023.pdf)

Albisetti, J.C. 2009. "Froebel Crosses the Alps: Introducing the Kindergarten in Italy." In *History of Education Quarterly - New Perspectives on Preschooling: The Nation and the Transnational in Early Childhood Education*, 49(2): 159-169.

Bove, C. und S. Cescato. 2018. „Frühpädagogisches Personal – Länderbericht Italien“. In *Frühpädagogische Personalprofile in 30 Ländern mit Schlüsseldaten zu den Kita-Systemen*, herausgegeben von I. Schreyer und P. Oberhuemer, 395-433. München. [www.seepro.eu/ISBN-Publikation.pdf](http://www.seepro.eu/ISBN-Publikation.pdf)

[CRC] Gruppo di Lavoro per la Convenzione sui diritti dell'Infanzia e dell'Adolescenza. 2021. *I diritti dell'infanzia e dell'adolescenza in Italia. I dati regione per regione* [Die Rechte von Kindern und Jugendlichen in Italien. Daten nach Regionen]. <https://gruppocrc.net/documento/i-dati-regione-per-regione-2021/>

[CRC] Gruppo di Lavoro per la Convenzione sui diritti dell'Infanzia e dell'Adolescenza. 2022. *I Diritti dell'infanzia e dell'adolescenza in Italia. 12. Rapporto di Aggiornamento* [Die Rechte von Kindern und Jugendlichen in Italien. Aktualisierter Bericht]. <https://gruppocrc.net/wp-content/uploads/2022/07/CRC-2022-12rapporto.pdf>

[EASNIE] European Agency for Special Needs and Inclusive Education, 2021. *Country Policy Review and Analysis: Italy*. <https://www.european-agency.org/country-information/italy/legislation-and-policy>

---

<sup>8</sup> Als „von Armut bedroht“ gelten Personen mit einem verfügbaren Äquivalenzeinkommen unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle, die bei 60% des nationalen verfügbaren medianen Äquivalenzeinkommens (nach Sozialtransfers) liegt. Unter (schwerer) „materieller Deprivation“ bzw. sozialer Ausgrenzung werden Indikatoren zu wirtschaftlicher Belastung und Gebrauchsgütern zusammengefasst. Hier sind die Lebensbedingungen aufgrund fehlender Mittel stark eingeschränkt. ([https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Glossary:Material\\_deprivation](https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Glossary:Material_deprivation) ).

- European Commission/EACEA/Eurydice. 2019. *Key data on early childhood education and care in Europe: 2019 edition*. Publications Office. <https://data.europa.eu/doi/10.2797/966808>
- Eurostat. 2023a. *Bevölkerung am 1. Januar nach Alter und Geschlecht*. [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/demo\\_pjan/default/table?lang=de](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/demo_pjan/default/table?lang=de)
- Eurostat. 2023b. *Kinder in formaler Kinderbetreuung oder Bildung nach Altersklassen und zeitlicher Nutzung - % der Population in der Altersklasse*. [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ilc\\_caindformal/default/table?lang=de](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ilc_caindformal/default/table?lang=de)
- Eurostat. 2023c. *Bevölkerung am 1. Januar nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit*. [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/migr\\_pop1ctz/default/table?lang=de](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/migr_pop1ctz/default/table?lang=de)
- Eurostat. 2023d. *Fertility rates by age*. [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/DEMO\\_FRATE\\_\\_custom\\_1559524/default/table?lang=de](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/DEMO_FRATE__custom_1559524/default/table?lang=de)
- Eurostat. 2023e. *Erwerbsquote der Erwachsenen nach Geschlecht, Altersgruppen, Bildungsniveau, Anzahl der Kinder und Alter des jüngsten Kindes*. [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFST\\_HHEREDCH/default/table?lang=de](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFST_HHEREDCH/default/table?lang=de)
- Eurostat. 2023f. *Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Bevölkerung nach Alter und Geschlecht*. [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ILC\\_PEPS01N\\$DV\\_1161/default/table?lang=de](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ILC_PEPS01N$DV_1161/default/table?lang=de)
- Eurostat. 2023g. *Quote schwerer wohnungsbezogener Deprivation nach Alter, Geschlecht und Armutsgefährdung*. [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ilc\\_mdho06a/default/table?lang=de](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ilc_mdho06a/default/table?lang=de)
- Eurostat. 2023h. *Schüler des Elementarbereichs nach Geschlecht und Alter*. [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/EDUC\\_UOE\\_ENRP02\\_\\_custom\\_1910674/default/table?lang=de](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/EDUC_UOE_ENRP02__custom_1910674/default/table?lang=de)
- Eurostat. 2023i. *Schüler des Elementar- und des Primarbereichs nach Bildungsbereich und Alter - in % der entsprechenden Altersgruppen in der Bevölkerung*. [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/educ\\_uae\\_enrp07/default/table?lang=de](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/educ_uae_enrp07/default/table?lang=de)
- Eurostat. 2023j. *Beschäftigte und Erwerbspersonen nach Alter und Geschlecht - jährliche Daten*. [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFSI\\_EMP\\_A\\$DV\\_881/default/table?lang=de](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFSI_EMP_A$DV_881/default/table?lang=de)
- Eurostat. 2023k. *Zahl der Erwachsenen nach Geschlecht, Altersgruppe, Zahl der Kinder, Alter des jüngsten Kindes und Haushaltszusammensetzung*. [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFST\\_HHACEDAY\\_\\_custom\\_4495620/default/table?lang=de](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFST_HHACEDAY__custom_4495620/default/table?lang=de)
- Eurydice. 2023. *Italy – Early childhood education and care*. <https://eurydice.eacea.ec.europa.eu/national-education-systems/italy/early-childhood-education-and-care>
- Hohnerlein, E.M. 2009. "The Paradox of Public Preschools in a Familist Welfare Regime: the Italian Case." In *Childcare and Preschool Development in Europe. Institutional perspectives*, edited by K. Scheiwe and H. Willekens, 88-104. Basingstoke: Palgrave Macmillan.
- [ISTAT] Italian National Institute of Statistics, Università Ca' Foscari Venezia, and MIPA. 2022. *Nidi e servizi educativi per bambini tra 0 e 6 anni: un quadro d'insieme* [Kinderkrippen und Bildungsangebote für Kinder von 0–6 Jahren: ein Überblick]. [https://www.istat.it/it/files//2022/09/Report\\_servizi\\_infanzia.pdf](https://www.istat.it/it/files//2022/09/Report_servizi_infanzia.pdf)
- [ISTAT] Italienisches nationales Statistikinstitut. 2023a. *Offerta di nidi e servizi integrativi per la prima infanzia - Anno educativo 2021-2022* [Angebote von Kindertagesstätten und ergänzenden Dienstleistungen – Bildungsjahr 2021-2022] <https://www.istat.it/it/archivio/291186>
- [ISTAT] Italienisches nationales Statistikinstitut. 2023b. *I servizi educativi per l'infanzia in un'epoca di profondi cambiamenti* [Bildungsangebote für Kinder in einer Zeit tiefgreifender Veränderungen]. <https://www.istat.it/it/files//2023/09/I-servizi-educativi-per-linfanzia-in-unepoca-di-profondi-cambiamenti-21-22.pdf>
- [ISTAT] Italienisches nationales Statistikinstitut. 2023c. *Schools: Pre-primary - schools, classes, children*. <http://dati.istat.it/Index.aspx?QueryId=36871&lang=en>
- [MIUR] Ministry of Education, University and Research. 2018. *Indicazioni nazionali e nuovi scenari* [Nationale Leitlinien und neue Szenarien]. <https://www.miur.gov.it/documents/20182/0/Indicazioni+nazionali+e+nuovi+scenari/>
- Musatti, T. 2015. "Il progetto *Insieme*: perché una ricerca sui Centri per bambini e famiglie?" [Das "Gemeinsam" Projekt: Warum Forschung über Kinder- und Familienzentren] In *Rivista di Educazione Familiare*, 2: 13-32.
- Musatti, T., and S. Mantovani. 2013. "I centri per bambini e famiglie. Un'opportunità per bambini e genitori nella società di oggi" [Kinder und Familienzentren. Eine Chance für Kinder und Eltern in der heutigen Gesellschaft]. In *Rapporto di monitoraggio del Piano di sviluppo dei servizi socioeducativi per la prima infanzia*, 31 December 2012, edited by Istituto degli innocenti, 92-102. [www.minori.it](http://www.minori.it)

- Musatti, T., and M. Picchio. 2010. "Early Education in Italy: Research and Practice." In *International Journal of Early Childhood*. 42: 141-153.
- [OECD] Organisation for Economic Co-operation and Development. 2017. *Starting Strong 2017. Key Indicators on Early Childhood Education and Care*. Paris: OECD.
- [OECD]. Organisation for Economic Co-operation and Development. 2023. *Public spending on early childhood education and care*.  
[https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEwjym-XKwsfzAh-VchPOHHcq7B7oQFnoECA4QAQ&url=https%3A%2F%2Fwww.oecd.org%2Fels%2Fsoc%2FFPF3\\_1\\_Public\\_spending\\_on\\_childcare\\_and\\_early\\_education.xlsx&usg=AOvVaw1vQhuFn3HHO4UH9eTPAy24](https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEwjym-XKwsfzAh-VchPOHHcq7B7oQFnoECA4QAQ&url=https%3A%2F%2Fwww.oecd.org%2Fels%2Fsoc%2FFPF3_1_Public_spending_on_childcare_and_early_education.xlsx&usg=AOvVaw1vQhuFn3HHO4UH9eTPAy24)
- Picchio, M., and C. Bove. 2023. „Italien - Frühpädagogisches Personal.“ In *Frühpädagogische Personalprofile in Europa. 33 Länderberichte mit kontextuellen Schlüsseldaten*. www.seeepro.eu/Deutsch/Laenderberichte.htm
- Willekens, H., and K. Scheiwe. 2020. *Looking back. Kindergarten and preschool in Europe since the late 18<sup>th</sup> century*. Hildesheim: Universitätsverlag. <https://dx.doi.org/10.18442/126>

## Gesetze und Verordnungen in chronologischer Reihenfolge

- Gesetz 285/1997. *Disposizioni per la promozione di diritti e di opportunità per l'infanzia e l'adolescenza*. (GU Serie Generale n.207 del 05-09-1997) [Bestimmungen zur Förderung der Rechte und Chancen von Kindern und Jugendlichen]. <https://www.gazzettaufficiale.it/eli/id/1997/09/05/097G0322/sg>
- [ME] Decreto Ministeriale. Ministerialerlass 26. Mai 1998. *Criteri generali per la disciplina da parte delle Università degli ordinamenti dei Corsi di laurea in scienze della formazione primaria e delle Scuole di specializzazione all'insegnamento secondario* [Allgemeine Kriterien für die Regelung der Organisation von Studiengängen in Grundschulpädagogik und Fachschulen für den Sekundarbereich durch die Universitäten]. <http://attiministeriali.miur.it/anno-1998/maggio/dm-26051998.aspx>
- [ME] Decreto Ministeriale. Ministerialerlass 249/2010. *Definizione della disciplina dei requisiti e delle modalità della formazione iniziale degli insegnanti della scuola dell'infanzia, della scuola primaria e della scuola secondaria di primo e secondo grado* [Definition der Anforderungen und Modalitäten für die Erstausbildung von Vorschul-, Grundschul- und Sekundarschullehrkräften]. [http://www.miur.it/documenti/universita/offerta\\_formativa/formazione\\_iniziale\\_insegnanti\\_corsi\\_uni/dm\\_10\\_092010\\_n.249.pdf](http://www.miur.it/documenti/universita/offerta_formativa/formazione_iniziale_insegnanti_corsi_uni/dm_10_092010_n.249.pdf)
- [ME] Decreto Ministeriale. Ministerialerlass 254/2012. *Indicazioni nazionali per il curriculum della scuola dell'infanzia e del primo ciclo d'istruzione* [Nationale Lehrplanrichtlinien für die Vorschule und den ersten Bildungszklus]. [https://www.miur.gov.it/documents/20182/51310/DM+254\\_2012.pdf/1f967360-0ca6-48fb-95e9-c15d49f18831?version=1.0&t=1480418494](https://www.miur.gov.it/documents/20182/51310/DM+254_2012.pdf/1f967360-0ca6-48fb-95e9-c15d49f18831?version=1.0&t=1480418494)
- Gesetz 107/2015. *Riforma del sistema nazionale di istruzione e formazione e delega per il riordino delle disposizioni legislative vigenti* [Reform des nationalen Bildungs- und Ausbildungssystems und Auftrag zur Neuordnung der bestehenden Gesetzesordnung]. (GU Serie Generale n.162, 15. Juli 2015).
- Ausführungsverordnung 65/2017. *Istituzione del Sistema integrato di educazione e istruzione dalla nascita sino ai 6 anni* [Etablierung eines integrierten Bildungssystems von der Geburt bis zu sechs Jahren]. (GU n.112, 16. Mai 2017).
- [ME] Decreto Ministeriale. Ministerialerlass 35/2020. *Linee guida per l'insegnamento dell'educazione civica* [Richtlinien für den Unterricht in politischer Bildung]. 22. Juni 2020.
- [ME] Decreto Ministeriale. Ministerialerlass 334/2021. *Linee pedagogiche per il sistema integrato zerosei* [Pädagogische Leitlinien für das Integrierte System 0–6]. 22. November 2021.
- [ME] Decreto Ministeriale. Ministerialerlass 43/2022. *Orientamenti nazionali per i servizi educativi per l'infanzia* [Nationale Richtlinien für Bildungseinrichtungen für Kinder von 0–3 Jahren]. 24. Februar 2022.